Sankt Elisabeth
KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum

Fachpraktiker/in für Metallbau

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Aufgaben und Tätigkeiten
Die Schwerpunkte der Arbeit sind das Herstellen von Konstruktionen aus Stahl oder anderen Metallen, Befestigen von Bauteilen oder Bauelementen am Bauwerk. Der/Die Fachpraktiker/in hält auch Systeme des Metall- und Stahlbaus instand. Außerdem gehört das Montieren von hydraulischen, pneumatischen und elektrotechnischen Bauteilen zu seinem/ihrem Arbeitsgebiet.
Während seiner/ihrer Ausbildung erwirbt sich der/die Fachpraktiker/in hauptsächlich Fertigkeiten u. Kenntnisse im manuellen u. maschinellen Spanen und Umformen von Blechen und Profilen, Schweißen, Thermisches Trennen, Behandeln u. Schützen von Oberflächen, sowie das Demontieren u. Montieren von Bauteilen und Baugruppen.

Beschäftigungsmöglichkeiten
Der/Die Fachpraktiker/in für Metallbau arbeitet hauptsächlich in einem Handwerksbetrieb, der im Stahl- und Metallbau oder in der Metallgestaltung tätig ist. Die Betriebsgröße reicht vom Kleinbetrieb bis zum großen mittelständischen Betrieb.
Typische Betriebe in denen der/die Fachpraktiker/in f. Metallbau eine Anstellung findet, stellen Metalltüren oder -fenster, Tore, Treppen, Geländer oder Zäune her. Aber auch in Unternehmen, die im Stahl- oder Leichtmetallbau tätig sind, kann der/die Fachpraktiker/in arbeiten. Prinzipiell sind alle Betriebe möglich in denen geschweißt, montiert oder
einfache Zerspanungsarbeiten anfallen, in Werkstätten oder Montagetätigkeiten auf der Baustelle

Anforderungen
- Zügige und sorgfältige Arbeitsweise
- Anpassungs- u. Kooperationsfähigkeit
- Normale, körperliche Belastbarkeit

Inhalte der Berufsausbildung (nur eine Auswahl)
- Werkstücke messen, mit Winkel und Lehren prüfen
- Werkstücke bohren u. Gewinde schneiden
- Bauteile zusammenschweißen oder löten
- Verwendung von Schrauben u. anderen Fügeverbindungen
- Umformen von Blechen und Profilen